

Check-Liste Synode für die Gastgebergemeinden

A) Zeiten: Synodal-Sonntag ist immer der letzte Sonntag im Juni

1. Beginn der Synode Donnerstag Nachmittag (ausnahmsweise auch Donnerstagvormittag oder sogar Mittwoch Nachmittag, je nach Traktandenliste)
2. Sitzungen 08.00 Uhr – 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
3. Kultureller Anlass Freitag, 20.00 Uhr (Gastbergemeinde und Dekanat)
4. Ausflug Samstag, 14.00 Uhr
5. Ordinations- und Rezeptionsfeier Sonntag, 08.15 Uhr
6. Synodalgottesdienst Sonntag, 10.00 Uhr
7. Ehrung der Jubilare Sonntag, 17.00 Uhr
8. Zusammensein mit der Gemeinde Sonntag, 20.00 Uhr (oder evt. am Freitagabend, dann Sonntagabend frei)
9. Schluss der Synode Montag, 12.00 Uhr oder später

B) Die Gastgebergemeinde sorgt für

10. Einladung an die Synodalen mit allen Mitteilungen (Versand durch Kirchenrats-Sekretariat möglich)
11. Übernachtung und Verpflegung
12. Znüni und Zvieri
13. Parkplätze
14. Sitzungszimmer für den Kirchenrat (Pro- und Postsynode)
15. Grusswort Kirchgemeindepräsident in der Eröffnungsfeier
16. Ausflug am Samstag (eigentlich auf Einladung der politischen Gemeinde, sofern sie das macht)
17. OrganistIn an der Eröffnungsfeier und im Synodalgottesdienst (evt. für die Rezeptionsfeier)
18. Wenn möglich musikalischer Rahmen für die Jubilare
19. Eventuell Verpflegung am Sonntagabend am Ort der Ehrung und des Zusammenseins mit der Gemeinde
20. Unterhaltendes Programm am Sonntagabend oder an Freitagabend
21. Mesmer, Infrastruktur in der Kirche und darum herum

22. WC, Aschenbecher, Möglichkeit, Prospekte u.a.m. aufzulegen (ausserhalb der Kirche)

C) Das Dekanat und die Gastgebergemeinde sorgen für

einen kulturellen Anlass am Freitagabend. Dieser muss nicht unbedingt abgehalten werden.

D) Der pastor loci

Der pastor loci ist Ansprechperson für den Kirchenrat, für die Synodalen und für Gäste.

Er vertritt die Kirchgemeinde gegenüber der Synode und die Synode gegenüber der Kirchgemeinde.

Die einzelnen Punkte dieser Checkliste werden am Rekognoszierungstag mit dem Dekan und mit dem Kanzellar vor Ort besprochen.

Chur, 10. Juni 2008/ff